

Mittwoch, 04. Juni 2008

Biogasanlage Hardegsen: Startschuss ist gefallen

Eon Mitte und C4 Energie AG investieren 11 Mio. Euro in niedersächsisches Pilotprojekt

Anfang 2006 wurde die Idee geboren, jetzt ist es soweit: Im Gewerbepark Hardegsen entsteht für 11 Mio. Euro eine Biogasanlage. Gestern erfolgte der symbolische Spatenstich für das niedersächsische Pilotprojekt.

Hardegsen (soz). Mit den Erdarbeiten wurde schon vor Wochen begonnen, das Baugelände im Wollborn in der Gemarkung Hevensen wird für die vier geplanten Fermenter vorbereitet. Mit einem Durchmesser von 26 Metern, einer Höhe von acht Metern, einem Fassungsvermögen von 4300 Kubikmetern und einer Gasspeicherkuppel obenauf sollen in den vier gigantischen Behältnissen mindestens 15 Jahre lang jährlich 44 Millionen Kilowattstunden Rohbiogas hergestellt werden, erklärte C4-Energie-Vorstand Bernd Köhler.

Eon Mitte wird das Rohbiogas von der neu gegründeten Hardegsen C4 Energie GmbH & Co. KG kaufen, um es anschließend auf Erdgasqualität aufzubereiten und dann ins allgemeine Erdgasnetz einzuspeisen. 40 landwirtschaftliche Betriebe werden die Rohstoffe für die Anlage liefern. Dazu haben sie sich vertraglich bis zu zwölf Jahre verpflichtet. Die Investi-

tionen von C4 und Eon beinhalten auch den Bau dreier Behälter, in denen man die Reststoffe, die als Dünger genutzt werden sollen, lagert. „Ohne Geruchsbelästigung“, wie die Investoren betonen. Für die jährlich anzuliefernden 45 000 Tonnen pflanzliche Rohstoffe sind große Lagerflächen vorgesehen. „Anfang 2009 werden

wir die Biogas-Aufbereitungsanlage in Betrieb nehmen“, kündigte Eon-Vorstand Wolf Hatje gestern an. Das eingespeiste Bioerdgas solle dem Erdgasnetz an anderer Stelle wieder entnommen und vor Ort mit Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

„Ohne Eon Mitte hätten wir

diese Anlage nicht hinbekommen“, betonte Landrat Michael Wickmann (SPD) und sprach von der Notwendigkeit eines „verlässlichen Partners“. Für ihn ist das niedersächsische Pilotprojekt eine Maßnahme zum aktiven Klimaschutz. Es bedeute auch eine Alternative zur nicht unumstrittenen Windenergie.



Dankte der Stadt Hardegsen für deren finanzielle Vorlage: Landrat Michael Wickmann.

CR